74. Und gedenkt, als Er euch zu Nachfolgern nach den ʿĀd machte[1] und euch auf der Erde (Stätten) zuwies, so daß ihr euch in ihrem Flachland Schlösser nahmt und die Berge zu Häusern aushautet. Gedenkt also der Wohltaten Allahs und richtet auf der Erde nicht unheilstiftend Verderben an!“

75. Die führende Schar, die sich hochmütig verhielt, aus seinem Volk, sagte zu denjenigen, die unterdrückt waren, (und zwar) zu denen von ihnen, die gläubig waren: „Wißt ihr (sicher), daß Ṣāliḥ von seinem Herrn gesandt ist?“ Sie sagten: „Wir glauben gewiß an das, womit er gesandt worden ist.“

76. Diejenigen, die sich hochmütig verhielten, sagten: „Wir verleugnen ja das, woran ihr glaubt.“

77. Dann schnitten sie der Kamelstute die Sehnen durch[2] und lehnten sich gegen den Befehl ihres Herrn auf. Und sie sagten: „O Ṣāliḥ, bringe uns doch her, was du uns angedroht hast, wenn du zu den Gesandten gehörst!“

78. Da ergriff sie das Zittern, und am Morgen lagen sie in ihrer Wohnstätte auf den Brüsten da.

79. So kehrte er sich von ihnen ab und sagte: „O mein Volk, ich habe euch doch die Botschaft meines Herrn ausgerichtet und euch gut geraten. Aber ihr liebt nicht die guten Ratgeber.“

80. Und (Wir sandten) Lūṭ, als er zu seinem Volk sagte: „Wollt ihr denn das Abscheuliche begehen, wie es vor euch niemand von den Weltenbewohnern begangen hat?

81. Ihr laßt euch doch wahrlich in Begierde mit den Männern ein anstatt mit den Frauen. Aber nein! Ihr seid maßlose Leute.

[1] Oder: ... als Er euch als Statthalter (auf der Erde) nach dem Volk der ʿĀd einsetzte.

[2] D.i. ein indirekter Ausdruck für „abschlachten, töten“ da in vorislamischer Zeit den Kamelen vor ihrer Schlachtung die Kniesehnen durchtrennt wurden, damit sie nicht weglaufen konnten.